

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 91/92 (1928)  
**Heft:** 16

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Arch. E. Rybi verweist auf den Schlussatz von Art. 24, in dem die Anregung Nager zum Ausdruck kommt. Art. 21 ist in der Sitzung der Wettbewerbskommission eingehend besprochen worden. Man war allgemein der Ansicht, dass unter keinen Umständen den Jungen das Emporkommen erschwert werden sollte. Der Dienstvertrag hat mit dem Wettbewerbsprogramm nichts zu tun, denn dieses ist ein Vertragsverhältnis zwischen der ausschreibenden Behörde und dem Bewerber und nicht zwischen Dienstherr und Angestelltem.

Arch. H. Weiss beantragt, Art. 21 in der gegenwärtigen Form zu lassen, da er sich ja nur auf *fehlbare* Angestellte bezieht.

Ing. C. Jegher ist der Ansicht, dass das Preisgericht durch Art. 21 event. vor eine unlösbare Aufgabe gestellt werden kann. Er erinnert sodann an den Wettbewerb „Altersheim in Zürich“, wo ein Projekt angekauft wurde, das dem Programm nicht entsprochen habe. Wenn man sich aber das von Arch. Nager betonte Endziel vor Augen hält, die beste Lösung der Bauaufgabe zu fördern, so scheint ihm anerkennenswert, dass jenes Preisgericht den Mut hatte, sein eigenes Programm zu desavouieren. Er empfiehlt, in der Wettbewerbskommission auch diesen Punkt nochmals zu besprechen. Im übrigen unterstreicht er seinerseits den Wunsch, raschmögliche Mitteilung zu machen über fehlerhafte Wettbewerbprogramme, sei es an die „S. B. Z.“ oder an die Mitglieder der Wettbewerbskommission.

Arch. P. Vischer schliesst damit die Diskussion über das Wettbewerbsswesen und dankt den Referenten für ihre Voten. Was den Art. 21 anbetrifft, so ist dieser nur als Anleitung für den Fall eines Konfliktes aufzufassen, auch der von Ing. Jegher besprochene Wettbewerb ist als ein Einzelfall zu betrachten. Der Vorsitzende glaubt nicht, dass eine Änderung des eben erst genehmigten Merkblattes nötig werde. Für die Zustellung der Norm an die Behörden wird das C-C besorgt sein. —————— (Schluss folgt.)

## S.I.A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Jahresbericht vom 1. Okt. 1927 bis 30. Sept. 1928.

A. Mitgliederbestand. 29 Neuaufnahmen, 7 Uebertritten und einem Doppelmitglied stehen 3 Austritte, 8 Uebertritte und 6 Todesfälle gegenüber. Das Berichtsjahr schliesst bei einer Zunahme von 20 Mitgliedern mit einem Bestand von 489. Den verstorbenen Mitgliedern Ing. C. H. Müller, Arch. J. J. Honegger, Ing. J. Böhlsterli, Ing. C. Wetzel, Arch. E. Baur und Ing. J. Henrici wird der Z. I. A. ein gutes Andenken bewahren.

B. Vorstand. Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in 12 Sitzungen; seine Zusammensetzung blieb bis zur Wahl des Präsidenten A. Walther ins C.-C. die des Vorjahrs. In der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 18. Januar 1928 wurde Vize-Präsident W. Trüb zum Präsidenten und Ing. W. Morf als neues Mitglied des Vorstandes gewählt. Von diesem Zeitpunkt an setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präsident: Elektro-Ing. W. Trüb, Vize-Präsident: Arch. H. Peter, Aktuar: Arch. H. W. Moser, Quästor: Ing. C. Jegher, weitere Architekten: M. Haefeli, H. Oetiker, Ingenieure: Prof. Fr. Bäschlin, W. Sattler, W. Morf, Maschinen-Ingenieure: B. Grämiger und R. Stockar.

C. Sitzungen und Exkursionen. Die Wintertätigkeit wurde eingeleitet mit der Hauptversammlung am 19. Oktober 1927. An den Vereinssitzungen wurden folgende Themen behandelt:

19. Oktober 1927: Dipl. Ing. R. Gsell, Bern: „Das Flugzeug als Verkehrsmittel“.

2. November: Aussprache über die Stuttgarter Werkbund-Ausstellung. Einleitendes Referat von Prof. H. Bernoulli.

16. November: Direktor F. Escher, Ing.: „Der geplante Umbau des Gaswerkes der Stadt Zürich“.

30. November: Prof. C. Andreea: „Technisches und Rechtliches vom Bau des Sulgenbachstollens in Bern“.

14. Dezember: Dr. Linus Birchler, Einsiedeln: „Wandlungen des barocken Raumsinnes in der Schweiz 1650 bis 1800“.

18. Januar 1928: Prof. Fr. Bäschlin: „Meine Reise durch Kurdistan“.

1. Februar: Prof. Dr. L. Karner: „Montage weitgespannter Eisenbahnbrücken“.

7. Februar: (gemeinsam mit der Sektion Zürich des A. C. S.): Dr. Ing. G. Müller, Berlin: „Gross-Garagen“.

15. Februar: Ing. F. Fritzsche: „Das Rheinhochwasser 1927“.

29. Februar: Prof. Dr. W. von Gonzenbach: „Was ist und was will Bauhygiene?“

15. März: Ing. Othmar Widmer: „Indische Baukunst“.

26. März: (in Verbindung mit dem Schweiz. Werkbund und dem Schweiz. Verein zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus): Arch. Fr. Paulsen, Berlin: „Staatl. Förderung des Wohnungsbaus“. Programm und Ergebnisse der „Reichsbauforschung“.

4. April: „Eingemeindung Gross-Zürich“. Einleitendes Referat von Stadtbaumeister H. Herter.

Der durchschnittliche Besuch unserer Veranstaltungen betrug 110 Mitglieder und Gäste.

Am 25. Februar 1928 wurde die städt. Kehrichtverbrennungs-Anstalt, unter Führung von Ing. W. Morf besucht, am 15./16. September 1928 wurden die Kraftwerke Oberhasli besichtigt. Zum Abschluss der Wintertätigkeit vereinigten sich eine Anzahl Mitglieder zu einem gemeinsamen Nachtessen; der Abend nahm unter Ing. G. Zindels Aegide einen sehr heiteren Verlauf. Bei Anlass des finanz-betriebs-wissenschaftlichen Kurses des S. I. A., der vom 3. bis 8. Oktober 1927 in Zürich stattfand, hatte der Z. I. A. die Teilnehmer zu einem gemütlichen Abend ins Waldhaus Dolder eingeladen.

D. Beziehungen zum S. I. A. Jahresrechnung und Budget wurden von unsr. Delegierten auf schriftlichem Wege genehmigt. Die Resolution vom 15. Februar 1928 über die Wildbachverbauungen wurde ans C.-C. weitergeleitet. Ferner wurde das C.-C. ersucht, dahin zu wirken, dass bei architektonischen Wettbewerben möglichst keine Einschränkungen in bezug auf die Teilnahme von Angestellten gemacht werden.

E. Beziehungen zu Behörden und Oeffentlichkeit. Gemeinsam mit der Ortsgruppe Zürich des B. S. A. haben einige Mitglieder unserer Sektion einen Vorschlag für die Revision des Kant. Bau-gesetzes ausgearbeitet; dieser Vorschlag wurde der Regierung überreicht. In einer Eingabe wurde der Regierungsrat ersucht, für den Neu-Bau der chirurgischen Klinik einen Wettbewerb zu veranstalten.

Der Verein hat zu den Fragen der Wildbachverbauung und der Eingemeindung Gross-Zürichs in Resolutionen Stellung genommen; letztgenannte wurde auf Grund eines eingehenden Berichtes einer besonderen Kommission gefasst. Der Vorstand wird es auch weiterhin als seine Pflicht erachten, den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, zu den technischen Tagesfragen Stellung zu nehmen.

Der Präsident.

### I. Sitzung (Hauptversammlung) im Vereinsjahr 1928/29.

Mittwoch, den 24. Oktober 1928, 20.15 Uhr, auf der Schmidstube.

Traktanden:

Protokoll, Jahresbericht, Rechnung, Budget, Wahlen.

Abänderung von § 9 der Statuten (Festsetzung der für einen Vereinsbeschluss notwendigen Zahl auf  $\frac{1}{2}$  der Mitglieder, anstatt wie bisher  $\frac{1}{5}$ ).

Vortrag von Herrn Dr. Martin Hürlimann, Zürich-Berlin:

*Indien und seine Bauwerke*  
(mit Lichtbildern).

Da für für die Traktanden der Hauptversammlung mindestens 98 Mitglieder anwesend sein müssen, ist zahlreiches Erscheinen notwendig.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Vorstand.

**S.T.S.**

**Schweizer. Technische Stellenvermittlung**  
**Service Technique Suisse de placement**  
**Servizio Tecnico Svizzero di collocamento**  
**Swiss Technical Service of employment**

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selina 5426 — Teleg.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und  
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

671 Chemiker, Fachmann für Fabrikation von Buntdruck-, Tiefdruck- und Zeitungsfarben, für techn. Leitung. Zürich.

673 Chemiker-Techniker für Laboratorium. Ostschweiz.

675 Chemiker, vertraut mit der Zementfabrikation und mehrjähr. Praxis in Zementfabriken. Deutsche Schweiz.

677 Jüng. Färber-Techniker ev. Ingenieur mit Kenntn. speziell in Wollfärberei u. Druckerei. Für Schweizer. Firma nach Japan.

679 Radio-Fachmann f. Verkauf u. Installation, als Teilhaber event. Käufer (3 bis 5000 Fr.). Geschäft f. Radio-Anlagen u. el. Apparate.

1102 Hochbau-Techniker, gewandt in allen vork. Arbeiten. Event. Architekt. Dauerstelle. Baldmöglichst. Engadin.

1146 Ingénieur civil très au courant d. trav. de dérochements, tunnels etc. pr. constr. de chemins de fer au Congo. Poste durable.

1204 Tücht. Bauführer spez. f. Hochbau, m. Platzkenntn. Zürich. Eisenbetonkenntnisse erwünscht. Eintritt mögl. bald. Zürich.

1208 Jeune Ingénieur ou Technicien pr. surveillance de l'équipe de voirie et travaux de génie civil dirigés par l'Ing. communal. Offres jusqu'au 27 crt. Ct. de Neuchâtel.

1210 Bautechniker od. Architekt, künstl. begabt. Arch.-Bur. Aargau.

1218 Bautechniker m. Prax. in Eisenkonstr. Vorüberg. Sofort. Kt. Bern.

1220 Ingenieur oder Techniker f. d. provis.-weisen Vertrieb eines Eisenbetonbalkens (je ein Vertreter für Zürich, Basel, Bern, Lausanne und Genf).

1222 Hochbautechniker, guter Zeichner f. Bur. u. Baupl. Sofort. Basel.

1224 Jüng. Bautechniker, guter Zeichner mit Praxis. Baldmöglichst. Dauerstelle. Zürich.